

Sie erhöht den Glanz und den Wert der anderen Perlen. Alle die guten Gaben, welche die Feen dem Kinde in die Wiege legten, betreffen nur unser irdisches Glück. Aber sie, die Perle des Herzeleids, verknüpft uns mit dem Himmel. Aus den Tiefen der Erde schauen wir empor zu den Sternen und sehnen uns nach der Vollendung, nach der Herrlichkeit des Jenseits.“

10. Die lieblichste Rose der Welt.

Es war einmal eine Königin. In ihrem Schloßgarten blühten die schönsten Blumen aus aller Herren Länder; aber eine besondere Vorliebe hatte sie für Rosen. Deshalb fand man bei ihr die verschiedensten Sorten, von der wilden Heckenrose mit den goldenen Herzstempeln bis zur hundertblättrigen Bentisolie. Sie wuchsen an den Schloßmauern empor, wanden sich um die Pfeiler und Fensterbogen und drangen bis in die Wohnräume der Königin, vielfarbig, vielgestaltig, voll berausenden Duftes. Aber sie waren nicht im stande, die Trauer und Sorge, welche darinnen herrschte, zu verbannen. Die Königin lag auf ihrem Krankenbette und die Ärzte hatten erklärt, sie müsse sterben.

„Es gibt wohl noch eine Rettung für sie,“ sagte der weiseste unter ihnen. „Schafft die schönste Rose der Welt herbei, deren Ursprung die höchste, reinste Liebe ist! Fällt ihr Auge darauf, ehe es bricht, so wird sie nicht sterben.“

Und nun kamen alte und junge Leute und brachten der Königin die schönsten Rosen; aber es waren nicht die rech-